Landkreis Peine
Der Landrat

Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Verbraucherschutz

Sitzungstermin:	Dienstag, 29.06.2021
Raum, Ort:	Mensa der IGS Lengede, An der Realschule 2, 38268 Lengede
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:00 Uhr

Anwesende:

Vorsitz

Frau Silke Weyberg

Mitglieder

Herr Rüdiger Lampe	
Herr Maik Burgdorf	
Herr Waldemar Hänsel	
Herr Hartmut Marotz	Vertretung für: Herrn Jens Zielsdorf
Frau Doris Maurer-Lambertz	
Herr Christoph Moritz	
Herr Georg Raabe	Vertretung für: Herrn Arnim Plett
Herr Werner Welzel	

Grundmandat

Herr Christoph Hauschke

Bürgervertretung

Frau Barbara Kobbe
Herr Jürgen Streichert

Protokollführung

Frau Selina Hofmeister

Verwaltung

Frau Ulrike Köhler
Herr Christian Mews
Frau Dr. Shobeiry Fard
Frau Wiebke Wemmel

Herr Christian Wrede

Kreisnaturschutzbeauftragter

Herr Joachim Hansmann

Gäste

Herr Prof. Lars Kühl
Frau Nele Wolff

Entschuldigte:

Mitglieder

Herr Carsten Heuer	fehlt unentschuldigt
Herr Arnim Plett	fehlt entschuldigt
Herr Andreas Tute	fehlt entschuldigt
Herr Jens Zielsdorf	fehlt entschuldigt

Bürgervertretung

Herr Dr. Daniel Gelmke	fehlt entschuldigt
Herr Norbert Müller	fehlt entschuldigt
Herr Dr. Jürgen Schmidt	fehlt entschuldigt
Herr Gerald Suffel	fehlt entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung der Sitzung
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.04.2021
4	Einwohnerfragestunde
5	Produktbericht Jahresabschluss 2020 für das Budget der Fachdienste Umwelt, Veterinärwesen und der Dezernatsleitung II
6	Quartierskonzept Mehrum – Modellprojekt einer zukunftsfähigen Ortsentwicklung mit nachhaltiger Energieversorgung Referent: Prof. Dr. Lars Kühl / Low-E Ingenieurgesellschaft für energieeffiziente Gebäude mbH
7	Vor-Ort-Betreuung von Schutzgebieten durch die Ökologische NABU-Station Aller/Oker (ÖNSA)
8	Änderung der Verordnung über den geschützten Landschaftsbestandteil "Wenser Allee" (LB PE 09)
9	Kooperation mit dem Projekt Wind und Natur - Integrative Genehmigungspraxis
10	Informationen der Verwaltung
10.1	Sachstand Bodenabbauten in Wipshausen und Harvesse
10.2	Sachstand Landschaftsrahmenplan
11	Anfragen und Anregungen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1 . Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Weyberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2 . Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung werden festgestellt.

3 . Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.04.2021

Beschluss: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt

Der Hinweis von Herrn KTA Burgdorf zu TOP 10 der Sitzung, dass die Leerflächen auf den Müllautos zu nutzen, wird an dieser Stelle aufgenommen.

4 . Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt.

5 . Produktbericht Jahresabschluss 2020 für das Budget der Fachdienste Umwelt, Veterinärwesen und der Dezernatsleitung II
Vorlage: 2021/879

Es bestehen keine Fragen oder Anmerkungen.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

6 . Quartierskonzept Mehrum – Modellprojekt einer zukunftsfähigen Ortsentwicklung mit nachhaltiger Energieversorgung
Referent: Prof. Dr. Lars Kühl / Low-E Ingenieurgesellschaft für energieeffiziente Gebäude mbH

Die Ausschussvorsitzende Weyberg begrüßt den Referenten Herrn Prof. Dr. Lars Kühl und gibt das Wort an Dezernent Mews.

Dezernent Mews führt kurz in die Thematik ein.

Prof. Dr. Kühl trägt seine Präsentation vor. Diese liegt dem Protokoll als Anlage 1 bei.

Die Ausschussvorsitzende Weyberg fragt, ob über Remethanisierung nachgedacht wird, wenn eine wasserstoffbasierte Nahwärmeversorgung angedacht ist. Eine Biomethan-Einspeiseanlage ist z.B. in Mehrum in der Nähe und diese Netze könnte man mitnutzen. Prof. Dr. Kühl antwortet, dass über die Dinge zusammen mit den Betreibern bzw. mit den zukünftigen Betreibern der Systeme der Anlagen nachzudenken ist.
Die Ausschussvorsitzende Weyberg weist auf die Wasserstoffrichtlinien des Landes und die potenziellen Fördermöglichkeiten, sowie auf die Solarspeicherförderrichtlinie hin.

Frau KTA Maurer-Lambertz fragt nach dem Zeithorizont der Umsetzung und wie passende Handwerksbetriebe gefunden werden.
Prof. Dr. Kühl erläutert, dass Teil A des Konzepts zwölf Monate in Anspruch nehmen würde. Teil B ist die Einzelförderung für Gebäude, wo man sich mit dem Sanierungsmanagement beschäftigt. Das läuft bereits während dieser Bearbeitung. Man kann Anträge auf Förderung von z. B. Wärmepumpen und Dachdämmungen stellen. Die Dämmung kann von einem Maler gemacht werden und die Wärmepumpe von einem Heizungsbauer. Teil B erfolgt somit parallel und die Umsetzung soll ungefähr ein bis zwei Jahre dauern.

Die Vorsitzende Weyberg lobt das Projekt und hofft auf eine Vervielfältigung, sodass die Möglichkeit der Inanspruchnahme gesteigert wird und dass genügend fachlich qualifizierte Leute zur Beratung zur Verfügung stehen.

Dezernent Mews fasst zusammen, dass viele Monate gemeinsamer Arbeit, insbesondere von der Klimaschutzagentur, in diesem Projekt liegen. Er unterstreicht, dass dies ein Modellprojekt im Landkreis Peine werden soll.

Herr KTA Hänsel bittet um Auskunft, inwiefern Veränderungen (z. B. neue Baugebiete, Veränderungen in der Bausubstanz) in den Analysen berücksichtigt werden können.

Prof. Dr. Kühl antwortet, dass man rechnerisch darauf eingeht und Szenarien betrachtet, wie die Ortschaft sich entwickeln könnte.

7 . Vor-Ort-Betreuung von Schutzgebieten durch die Ökologische NABU-Station Aller/Oker (ÖNSA)
Vorlage: 2021/882

Die Ausschussvorsitzende Weyberg führt in die Beschlussvorlage ein.

Frau KTA Mauer-Lambertz führt aus, dass der Kooperationsvertrag recht vage gehalten sei. Sie fragt, ob es trotzdem bestimmte Verbindlichkeiten in Bezug auf Aufgaben, die erledigt werden müssen, gibt oder ob dies gar nicht festgelegt werden soll, sondern je nach Bedarf besprochen werden solle.

Die Ausschussvorsitzende Weyberg weist auf den „Niedersächsischen Weg“ hin. Dieser sei mit konkreten Vereinbarungen zwischen den beteiligten Ministerien und Verbänden niedergeschrieben.

Frau Wemmel weist auf § 2 Abs. II des Kooperationsvertrags hin. Dort stehe der Hinweis, dass jährliche Arbeitspläne in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde erstellt und dem Land vorgelegt werden. Des Weiteren werden Aufgaben für das nächste Jahr verbindlich festgelegt, sodass je nach Bedarf Anpassungen vorgenommen werden könnten.

Frau KTA Mauer-Lambertz betont, dass es ihr um den Aspekt der Evaluierung geht. Sie findet es interessant, wie Pläne letztendlich umgesetzt werden. Auch die Personalkapazität ist für sie ein wichtiger Punkt, genauso wie eine Prioritätenliste. Aktuell sei dies noch relativ unklar und schwammig.

Die Ausschussvorsitzende Weyberg verdeutlicht, dass es sich hier um den Umweltausschuss handle und hier nur der Rahmen erstellt wird. In das operative Geschäft tritt der Ausschuss jedoch nicht ein. Sie schlägt vor, dass dem Ausschuss jährlich über den Sachstand berichtet wird

Herr Hansmann erklärt, dass das Konzept der Ökologischen Stationen sich bereits in vielen Regionen Niedersachsens bewährt hätte. Er begrüßt das Konzept.

Herr KTA Hänsel bitte um Erläuterung, nach welchen Entscheidungskriterien entschieden wurde, welche FFH-Gebiete durch die NABU betreut werden.

Frau Wemmel erklärt, dass eine Bewertung der Gebiete stattgefunden hätte. Bei den Gebieten, die nicht mit dabei sind, können momentan keine Verbesserungsmaßnahmen erfolgen. Man müsse sich zunächst auf die Gebiete mit hoher Priorität fokussieren. Da das Land Niedersachsen die ökologische Station finanziert, müsse man die ausgewählten Bereiche auch erklären können.

Da keine weiteren Fragen bestehen ruft die Ausschussvorsitzende Weyberg zur Abstimmung auf.

Beschluss:
Dem Abschluss der anliegenden Kooperationsvereinbarung mit der Ökologischen NABU-Station Aller/Oker (ÖNSA) wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Ja-Stimmen:	9	Nein-Stimmen:	0	Enthaltung/en:	0

8 . Änderung der Verordnung über den geschützten Landschaftsbestandteil "Wenser Allee" (LB PE 09) Vorlage: 2021/890

Frau KTA Mauer-Lambertz hat eine Anmerkung. Ihre Fraktion würde gerne den Begriff „landschaftstypische Bäume“ mit dem Begriff „heimische Bäume“ in der Verordnung unter § 7 Absatz 1 austauschen.

Die Ausschussvorsitzende Weyberg erfragt den genauen Unterschied.

Frau Köhler erklärt den Unterschied. Landschaftstypisch bedeutet, dass die Bäume wirklich in den Landschaftsraum passen, wobei heimisch bedeutet, dass die Bäume in Niedersachsen vorkommen.

Frau Wemmel stimmt Frau Köhler zu. Man müsste den Biotopen mit der Bepflanzung gerecht werden. Heimisch sei ein Sammelbegriff.

Die Vorsitzende schlägt vor das Wort „heimisch“ zu ergänzen, sodass in der Verordnung schlussendlich steht „heimisch landschaftstypisch angepasste Bepflanzung.“

Beschluss:
Der Erlass der im Entwurf vorliegenden, abgeänderten Verordnung über den geschützten Landschaftsbestandteil „Wenser Allee“ (LB PE 09) unter Berücksichtigung der genannten Ergänzung wird empfohlen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Ja-Stimmen:	9	Nein-Stimmen:	0	Enthaltung/en:	0

9 . Kooperation mit dem Projekt Wind und Natur - Integrative Genehmigungspraxis Vorlage: 2021/891

Die Ausschussvorsitzende Weyberg gibt den Vorsitz an den Herrn KTA Lampe ab, da aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit der Anschein der Befangenheit bestehen könnte. Sie wird daher an der Abstimmung nicht teilnehmen.

Herr KTA Marotz verlässt die Sitzung.

Da keine Fragen oder Anmerkungen zur Vorlage bestehen ruft Herr KTA Lampe zur Abstimmung auf. Anschließend gibt er den Vorsitz zurück.

Beschluss:
Der Kooperation mit dem Projekt „Wind und Natur - Integrative Genehmigungspraxis“ wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Ja-Stimmen:	7	Nein-Stimmen:	0	Enthaltung/en:	0

10 . Informationen der Verwaltung

10.1 . Sachstand Bodenabbauten in Wipshausen und Harvesse

Frau Hofmeister erläutert den aktuellen Sachstand zum Bodenabbau in Harvesse. Ende 2020 wurde der Antrag auf Plangenehmigung gestellt. Im Februar 2021 wurde die Plangenehmigung erteilt. Der Bodenabbau ist im Betrieb.
In Wipshausen ist der Bodenabbau weiterhin genehmigt und der Landkreis ist in Gesprächen mit dem Erlaubnisinhaber bezüglich des weiteren Vorgehens. Konkrete Ergebnisse können jedoch noch nicht berichtet werden.

10.2 . Sachstand Landschaftsrahmenplan

Frau Wemmel erläutert das für die Fortschreibung und Aktualisierung des Landschaftsrahmenplanes umfangreiche Arbeiten erforderlich sind, die in der UNB zu erheblichem Mehraufwand führen werden. Es wird u.a. landkreisweit eine umfangreiche Datenerhebung benötigt um am Ende ein Gutachten zu erhalten, für dessen Erstellung ein Büro zu beauftragen ist. Dafür ist eine EU-weite Ausschreibung notwendig. Dazu müsste der Umweltausschuss in Zukunft noch eine große Summe beschließen. Eine überschlägige Kostenschätzung geht von mindestens 500.000 Euro aus. Derzeit wird von einer Gesamtbearbeitungszeit von ca. fünf Jahren ausgegangen. In diesem Zeitraum wird zusätzliches Personal in der UNB für die Projektkoordination benötigt.

11 . Anfragen und Anregungen

Es gibt keine Anfragen und Anregungen.

Peine, den 05.08.2021

Silke Weyberg Ausschussvorsitz	Christian Mews Kreisrat Umwelt, Bauen, Verbraucherschutz	Selina Hofmeister Protokollführung